

TVSH-Rundschreiben 121 zur Coronakrise: Videoschaltkonferenz der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefs der Länder

23.03.2021

Liebe TVSH-Mitglieder,

die Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder haben auf ihrer Videoschaltkonferenz am 22. März 2021 weitere Entscheidungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie getroffen.

Die bestehenden Beschlüsse der Bundeskanzlerin und der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder bleiben weiterhin gültig, sofern dieser Beschluss keine abweichenden Festlegungen trifft. Die Länder werden ihre Landesverordnungen entsprechend anpassen und bis zum **18. April 2021** verlängern.

Ausgewählte Ergebnisse:

- Die im letzten Beschluss vereinbarte **Notbremse** wird umgesetzt und die Regeln, die bis zum 7. März gegolten haben, unter anderem die Kontaktbeschränkung auf den Kreis der Angehörigen des eigenen Hausstandes und einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person, treten wieder in Kraft. Zusätzliche Maßnahmen für Landkreise mit einer 7-Tages-Inzidenz von über 100 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner, unter anderem Ausgangs- und verschärfte Kontaktbeschränkungen, wurden festgelegt.
- Der 1. April (Gründonnerstag) und der 3. April (Samstag) 2021 werden als Ruhetage definiert und mit weitgehenden Kontaktbeschränkungen sowie einem Ansammlungsverbot vom 1. bis 5. April verbunden. Es gilt damit an fünf zusammenhängenden Tagen das Prinzip #WirBleibenZuHause. Soweit **Außergastronomie** geöffnet ist, wird diese während der fünf Tage geschlossen
- Im Rahmen von zeitlich befristeten **Modellprojekten** können die Länder in einigen ausgewählten Regionen, mit strengen Schutzmaßnahmen und einem Testkonzept einzelne Bereiche des öffentlichen Lebens öffnen, um die Umsetzbarkeit von Öffnungsschritten unter Nutzung eines konsequenten Testregimes zu untersuchen.
- Für die Unternehmen, die im Rahmen der Corona-Pandemie besonders schwer und über eine sehr lange Zeit von Schließungen betroffen sind, wird die Bundesregierung ein ergänzendes **Hilfsinstrument** im Rahmen der europarechtlichen Vorgaben entwickeln.
- Bund und Länder appellieren weiterhin eindringlich an alle Bürgerinnen und Bürger, auf nicht zwingend notwendige **Reisen** im Inland und auch ins Ausland zu verzichten – auch hinsichtlich der bevorstehenden Ostertage.

Die Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder werden im Lichte der weiteren Infektionsentwicklung am **12. April 2021** erneut beraten.

>> [Beschluss der BKMPK vom 22.03.2021](#)

DTV: Ergebnis der Bund-Länder-Konferenz ist absolut enttäuschend

Der Beschluss der Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder ist erneut enttäuschend. Dazu erklärt Norbert Kunz, Geschäftsführer des Deutschen Tourismusverbandes (DTV):

„Auch wenn wir die Sorge angesichts der Infektionslage für nachvollziehbar halten: Ein strategischer Ansatz der Bund-Länder-Konferenz für den Deutschlandtourismus ist weiterhin nicht erkennbar. Erneut lassen Bund und Länder den Deutschlandtourismus ohne jegliche Perspektive im Regen stehen. Mehrfach wurde der Branche mit fast 3 Millionen Beschäftigten eine Strategie versprochen, wann und unter welchen Bedingungen sicheres Reisen wieder möglich ist. Davon ist weit und breit nichts erkennbar. Kein Plan, keine Strategie, nicht einmal ein kleines Signal für sicheres Reisen im eigenen Bundesland. Der Tourismus in Deutschland ist seit fast fünf Monaten auf Null gesetzt. Zum aktuellen Infektionsgeschehen trägt er seit fünf Monaten nicht bei. Die bisherigen staatlichen Hilfen funktionieren nach wie vor alles andere als schnell und unbürokratisch. Viele Betriebe stehen nun endgültig mit dem Rücken zur Wand. Die Tourismusbranche erbringt seit Beginn der Pandemie ein Sonderopfer für die gesamte Gesellschaft, ohne dafür entschädigt zu werden.“

Quelle: Pressemitteilung DTV, 23.03.2021.

Der Tourismusverband Schleswig-Holstein wird sich morgen im Laufe des Tages zu den Ergebnissen äußern - nach der heutigen Pressekonferenz des Ministerpräsidenten und einer anschließenden Krisensitzung mit Minister Dr. Buchholz und Staatssekretär Dr. Rohlf.

Die Pressekonferenz wird gegen 16.00 Uhr u.a. hier live gestreamt: <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/coronavirus/Corona-Was-bedeuten-die-neuen-Beschluesse-fuer-SH,mpk110.html>

Mit freundlichen Grüßen
Petra Rörsch